

ist iz im aber schade man sol iz wider tuen. und verspricht
iz nicht seines guetes man sol iz dem phleger wider geben.
und chumt iz fur den richter er muez den richter puezzen und
dennoch daz wider geben.

- 61a] Verspilt ein chint seins uater guet di weil iz nicht auz ge-
stewert ist und ist iz under fumf und zwaintzich iaren man
muez iz dem uater wider geben. und chumt er uber fumf und
zwaintzich iar do huete sich der uater vor man geit im nicht
wider er sei denne als torisch als ich hie vor gesprochen han
ob er nicht ^aze iunch^a muge gesein.

LI. Wem der uater mit seinem sun muez tailen.

- 61b] Ein sun notet seinen uater wol mit recht so er fumf und
zwaintzich iar alt ist daz er sein guet mit im tailen muezz.
- 62] Tuet der phleger den chinden des er ze recht nicht tuen schol-
de daz mag ier mutter oder ander ier magen an in voderen oder
der lantrichter ob iz auf dem land ist oder in einer stat.
so mag iz voderen der stat herre oder ier vogt und er muez
im antwurten. und wiert er uberret daz er im ubel getan hat
an ier guet man sol in palmunden daz er icht mer phleger wer-
den sol.
- 63] Wiert ein phleger gavangen man sol im ein andern geben . di
weil als er ledich wiert so sol er wider an sein stat sten.
wiert ein phleger den chinden icht an mit der chint hant so
sol er in ze nutz an legen. und tuet er in icht daz nicht
guet ist als si zu ir tagen choment si sprechent in wol dar
umb an und er muez in antwürten. als daz chint zu viertzechen
iaren ist vhome er nimet im ein andern phleger er hab im wol
oder ubel getan und sol auch er den nemen nach seiner weisen
vrent rat. wil er nach muetwillen des sol im der richter
nicht gestatten nach sein weiz vrent. di sullen im den sel-
ben lan hat er im wol getan. ein igleich iunglinch sol phle-
ger han und zu fumf und zwainczich iaren di weil sol er mit
seinem

61a] a-a lies zeuch Rj.